

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber: Bernisches historisches Museum
Band: 48 (1986)
Heft: 1

Artikel: Dächerplan und Dächerinventar der Berner Altstadt
Autor: Furrer, Bernhard / Zurbuchen, Max / Grosjean, Georges
Kapitel: 1: Einleitung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-246375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Einleitung

Das Bedürfnis nach einem Dächerplan der Berner Altstadt mit dazugehörendem Inventar zeigte sich bereits unmittelbar nach der Schaffung der stadtbernerischen Denkmalpflege 1978: Während die durch die Bauordnung geschützten Fassaden ohne weiteres überblickt, fotografiert und damit Veränderungen an ihnen festgestellt werden können, ist dies bei den Dächern, die seit der Neufassung der Bauordnung vom Jahr 1981 «im gleichen Sinne wie die Fassaden geschützt» sind, nicht möglich. Die genaue Kenntnis eines zu schützenden Gegenstandes oder Ensembles ist jedoch unabdingbare Voraussetzung für seine Erhaltung.

Ein von der Denkmalpflege in engem Kontakt mit *Prof. Max Zurbuchen* von der Universität Bern ausgearbeitetes Projekt für einen Dächerplan scheiterte vorerst an den mangelnden Finanzierungsmöglichkeiten. In einem zweiten Anlauf im Jahr 1982 gelang es, die notwendigen Geldmittel zu beschaffen. Wir danken hier dem Gemeinderat der Stadt Bern, der Bernischen Denkmalpflege-Stiftung und dem Geografischen Institut der Universität Bern herzlich für die gewährte Unterstützung. Unter der Leitung des Denkmalpflegers der Stadt Bern wurden die Feldaufnahmen in Form eines Inventars von den Herren *Heinz Rohner* im Rahmen einer Diplomarbeit am Geografischen Institut und *Martin Steiner*, stud.arch. ETH Zürich, die fotogrammetrischen Aufnahmen und Auswertungen im Bureau für Fotogrammetrie und Vermessungen M. Zurbuchen durchgeführt. Diese Unterlagen – Kartenplan und Inventar – liegen seit 1983 vor und leisten seither wertvolle Dienste.

Im Anschluss an die Fertigstellung des technischen Teils des Dächerplans übernahm es das Geografische Institut der Universität Bern, den Plan in eine ansprechende und leicht verständliche Form zu bringen. Unter der Leitung von *Prof. Dr. Georges Grosjean* (Assistent *Dr. Hans-Rudolf Egli*, Kartograf *Andreas Brodbeck*) unterzogen sich Frau *Gabriella Glanzmann* und Herr *Rolf Suhner* dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Das vorliegende Heft soll die Grundzüge der Arbeit einem weiteren Kreis von Interessierten aus allen beteiligten Sparten wie Denkmalpflege, Baupolizei, Fotogrammetrie und Kartografie zugänglich machen. Für Leser, die sich mit der Stadt Bern verbunden fühlen, ermöglichen die Aufsätze zudem Einblick in einen zu wenig beachteten Teil unserer Altstadt. Wir danken der Redaktion der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» für die Bereitschaft zur Publikation der Arbeit und allen Beteiligten für ihre Mitarbeit.

B. Furrer